

Schritt für Schritt: Kopfverband

Patrick Michelmann · Göran Elsner



Guter Sitz ist entscheidend Verbände am Kopf lassen sich aufgrund der meist vorhandenen Haare schlecht mit Pflastern fixieren, daher sollte jeder Rettungsdienstmitarbeiter das korrekte Anlegen eines Kopfverbands beherrschen. Nicht selten rutscht dieser bei schlechter Fixierung wegen der Kopfform nach oben und erfüllt somit nicht mehr seinen Zweck, die Wunde steril zu bedecken. Um diesem Phänomen entgegenzuwirken, gibt es ein paar kleinere Tricks, mit denen sich Kopfverbände zuverlässig fixieren lassen.

Infektionen vermeiden Meistens werden Kopfplatzwunden oder Wunden am Hinterhaupt mit einem Verband versorgt. Wie bei jeder Wundversorgung ist es wichtig, das Infektionsrisiko möglichst gering zu halten.

Verbandsmaterial Für einen Kopfverband wird lediglich eine Komresse benötigt, um die Wunde steril abzudecken, und eine Mullbinde, um den Verband zu fixieren. Alternativ kann man auch ein Verbandpäckchen verwenden, das den Vorteil hat, dass die Komresse bereits in der Mullbinde eingearbeitet ist.

Blutung stillen Der mögliche Blutverlust ist meist zweitrangig, da im Kopfbereich bei den meisten Einsätzen kleinere venöse Blutungen vorliegen. Sollte jedoch im Einzelfall eine bedrohliche Blutung auftreten, so muss ein Helfer oder der Patient selbst mittels manueller Kompression versuchen die Blutung zu stoppen. Ein Druckverband lässt sich am Kopf i. d. R. nicht sinnvoll anlegen.



Bei Kindern kann es schnell zu relevantem Blutverlust kommen.



Bildnachweis: Patrick Michelmann

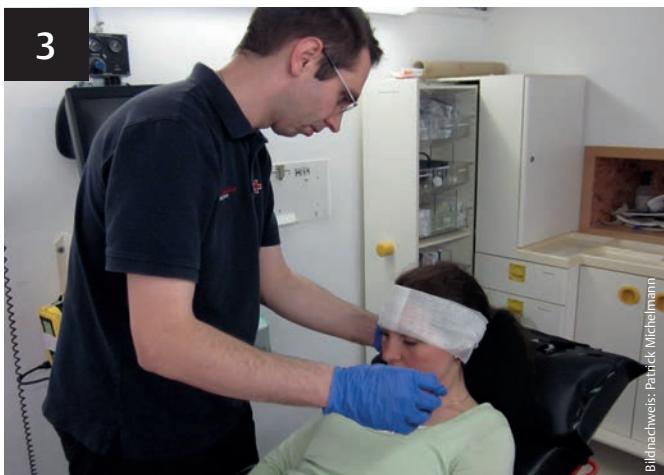
Abb. 1 Um Wunden am Kopf steril abzudecken, eignet sich ein Kopfverband.



Wundinspektion Die Verletzte hat eine Kopfplatzwunde an der Schläfe, die professionell verbunden werden soll. In vielen Fällen wirkt eine Blutung imponierend – eine Wundinspektion schafft daher Sicherheit über das tatsächliche Ausmaß der Verletzung. Hierbei beurteilt man Art, Tiefe und Größe der Wunde und überprüft, ob Fremdkörper in der Wunde sind (z. B. Scherben von Flaschen).



Aufbringen der Wundauflage Der Helfer legt mittels Verbandpäckchen die Wundauflage auf die Verletzung und fixiert sie mithilfe einer Binde.



Fixieren der Wundauflage Als nächstes erfolgt ein Bindengang um den Kopf (hier im Uhrzeigersinn), um die Wundauflage zu fixieren. Wenn Sie im Anschluss an den ersten Bindengang die Rolle einmal drehen, lässt sich das Verbandpäckchen besser abrollen.



Wickelgang über das Kinn Der nächste Bindengang wird vom Kopf, unterhalb des Ohrs entlang, dann über den seitlichen Hals und von dort über das Kinn gelegt.

 Legen Sie den Verband immer frontal mit Blickkontakt auf den Verletzten an, sodass Sie adäquat auf Veränderungen des Patientenzustands reagieren können (z. B. Schwindel oder Übelkeit).

5



Bildnachweis: Patrick Michelmann

6



Bildnachweis: Patrick Michelmann

Vom Kinn über den Hinterkopf Wickeln Sie die Binde vom Kinn hoch Richtung Schläfe und von dort über den Hinterkopf. Anschließend legen Sie die Binde über das linke Ohr, dann zum Kinn und über das rechte Ohr Richtung Hinterkopf.



Durch das Vermeiden von zirkulären Bindengängen (z.B. mehrmals hintereinander über Stirn und Hinterkopf) erhöhen Sie die Stabilität des Verbandes.

7



Bildnachweis: Patrick Michelmann

Fixierung Am Ende des Vorgangs fixiert man die Binde mit einem Klebefpaster.

Wickelvorgang wiederholen Vom Hinterkopf wickeln Sie die Binde über Schläfe und Stirn um den Kopf. Wiederholen Sie den Wickelvorgang mehrfach. Am Hinterhaupt kreuzen sich die Bindengänge dabei von Mal zu Mal.



Patrick Michelmann ist Dozent in der Erwachsenenbildung an der DRK Landesschule Baden-Württemberg. Er bildet Notfallsanitäter aus und ist für die Aus- und Fortbildung von Betriebssanitätern verantwortlich. Zudem arbeitet er aktiv im Rettungsdienst.
E-Mail: p.michelmann@drk-ls.de



Göran Elsner ist Dozent in der Erwachsenenbildung an der DRK Landesschule Baden-Württemberg. Er bildet Notfallsanitäter sowie Rettungsdienstpersonal aus und arbeitet selbst aktiv im Rettungsdienst.
E-Mail: g.elsner@drk-ls.de

Beitrag online zu finden unter <http://dx.doi.org/10.1055/s-0041-101827>

Infos im Internet

Ein Video zu diesem Beitrag finden Sie im Internet: Rufen Sie unter www.thieme-connect.de/products die Seite von *retten!* auf und klicken Sie beim jeweiligen Artikel auf „Zusatzmaterial“. Zu diesem Video gelangen Sie auch über den nebenstehenden QR-Code.

